

Zur Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 18. März 2021 stellen der Klub der sozialdemokratischen Bezirksrätinnen und Bezirksräte, der Klub der Grünen Wieden, der Klub von NEOS und die freie Bezirksrätin Eveline Dürr nachstehenden

Antrag

betreffend die

Errichtung von Regenbogen-Zebrastrifen an der Kreuzung Operngasse # Schleifmühlgasse

Die zuständige Magistratsabteilung 28 wird gebeten, in Zusammenarbeit mit der Magistratsabteilung 46 bei den Schutzwegen der Kreuzung Operngasse # Schleifmühlgasse „Regenbogen-Zebrastrifen“ anzubringen. Die Umsetzung möge raschestmöglich erfolgen, um rechtzeitig zur „Vienna Pride“ im Juni 2021 auf Anliegen der LGBTIQ-Bewegung (**L**esbian **G**ay **B**isexual **T**rans **I**ntersex **Q**ueer) aufmerksam zu machen.

Begründung

Regenbogen-Zebrastrifen sind ein sichtbares Zeichen für Vielfalt und gegen die Diskriminierung von LGBTIQ-Personen. Die Wieden versteht sich als regenbogenfreundlicher Bezirk und unterstützt bereits seit vielen Jahren die Anliegen von LGBTIQ-Personen sowie die auf der Wieden ansässigen LGBTIQ-Institutionen. Ausdruck dessen sind die erfolgreichen Bemühungen um die Errichtung des Mahnmals für die homosexuellen Opfer des nationalsozialistischen Terrors im Resselpark sowie auch die Errichtung von Regenbogen-Bänken auf dem Rilkeplatz. Regenbogen-Zebrastrifen erfreuen sich mittlerweile internationaler Verbreitung und stellen zugleich auch eine bunte Verschönerung des Straßenraums dar.

Laut Auskunft der Magistratsabteilung 28 vom 27.10.2020 (896723/2020) steht einem Projekt dieser Art nichts im Wege und sollen vom Bezirk geeignete Bereiche genannt werden. Die Kreuzung Operngasse # Schleifmühlgasse eignet sich aufgrund ihrer hohen Frequenz an FußgängerInnen und Radfahrenden und der damit verbundenen hohen Sichtbarkeit dafür besonders gut. In unmittelbarer Nähe befindet sich eine Haltestelle des 59A. Die Kreuzung befindet sich zudem in einem belebten Viertel mit zahlreichen Restaurants, Cafés, Bars und Geschäften; im Umkreis sind zahlreiche Bildungseinrichtungen angesiedelt und befinden sich auch relevante Institutionen der LGBTIQ-Bewegung.